

Neue Schillerschule ist bald fertig

Die Arbeiten schreiten voran - Bürstadt erhält eine der modernsten Grundschulen der Region

BÜRSTADT. In der Schule lernen heißt für das Leben lernen. Doch damit dies gelingen kann, sind die bestmöglichen Voraussetzungen die wichtigste Grundlage. Dies gilt für die Lerninhalte ebenso wie für die Räume, in denen die Schülerinnen und Schüler Wissen vermittelt bekommen. In Bürstadt wird aktuell die Schillerschule umgebaut und dabei werden ganz neue Raum-Lern-Konzepte geschaffen. Wie der aktuelle Stand ist und wann die Schülerinnen und Schüler in "ihr" neues Gebäude einziehen können.

Die Schillerschule ist ein Beispiel, wie steigende Schülerzahlen zum Aus- und Neubau zwingen. Die Prognosen erfordern in Bürstadt eine durchgehend sechszügige Grundschule für bis zu 600 Kinder. In den bestehenden Gebäuden gab es keine Möglichkeit, diesen Raumbedarf zu verwirklichen. Deshalb entschied sich der Kreis als Schulträger für einen Neubau. Bürstadt erhält dabei eine der modernsten Grundschulen der Region.

Kleinere Arbeiten werden im neuen Schuljahr beendet

Bezüglich der geplanten Fertigstellung, die für das dritte Quartal 2025 avisiert war, gibt es seitens des Kreises gute Nachrichten: "Das Projekt läuft planmäßig und macht sehr gute Fortschritte", teilt eine Kreissprecherin mit.

Konkret bedeutet dies: "Der Stand der Fertigstellung beträgt circa 85 bis 90 Prozent." So sei der Innenausbau weit fortgeschritten. Damit wird die neu gebaute Schule mit Beginn des neuen Schuljahres nach den Sommerferien in Betrieb gehen. Derzeit wird der Termin

für eine Einweihungsfeier, die Ende August stattfinden soll, abgestimmt.

Bis es soweit ist, stehen noch einige Arbeiten an: "Aktuell laufen die Bodenbelagsarbeiten, die Montage der abgehängten Decken, der Heizungs- und Sanitäranlagen sowie die Installation der Elektrik. Ferner werden die Geländer im Foyer montiert, die Wände verkleidet und das Mobiliar angeliefert. Zuletzt wird die IT-Ausstattung installiert und der Schulhof zur Übergangsnutzung hergerichtet", teilt der Kreis mit.

"Es ist möglich, dass dann, nach Inbetriebnahme, noch vereinzelt kleinere Arbeiten abgeschlossen werden müssen", ergänzt die Kreissprecherin und weist damit auf eine punktuelle mögliche Beeinträchtigung im kommenden Schuljahr hin.

Grundsätzlich gilt aber, dass sich die Schulfamilie nur noch wenige Wochen gedulden muss, bis die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrkräfte eine absolut moderne Schule erwartet: Der Neubau ist als sechszügige Clusterschule mit vier jahrgangsbezogenen Klasseneinheiten - also eigenen Bereichen für jeden Jahrgang - konzipiert.

Ein Cluster entspricht dabei einer Jahrgangsstufe, jahrgangsinternes Lernen wird somit problemlos möglich, auch über Klassengrenzen hinweg. Die Kinder sollen sich hier wohlfühlen und einen Raum zum Lernen, aber auch zum miteinander Spielen, zum Lesen und zum Kommunizieren finden, der hell und freundlich gestaltet ist. Ganz im Sinn eines modernen Lernens, welches hier gelebt werden soll, nach dem Vorbild skandinavischer Länder.

Die Schillerschule in Bürstadt wird neben der Langenbergschule in Birkenau und der Schule in den Weschnitzauen in Biblis eine der ersten komplett zu einer Clusterschule umgebauten Bildungseinrichtungen im Kreis Bergstraße sein. Die neue Grundschule in Lorsch wird ebenfalls als Clusterschule errichtet.

Auftrag für Außengelände ausgeschrieben

Neben den Klassenzimmern, die durch Türen miteinander verbunden sind und so direkten Austausch ermöglichen, finden sich in den Clustern auch für jede Jahrgangsstufe eigene Toiletten wieder, Differenzierungsräume, Raum zum Lesen und für die Pause bei schlechtem Wetter, aber auch Möglichkeiten zur Kleingruppenarbeit. Um dies alles zu realisieren, nimmt der Kreis Bergstraße viel Geld in die Hand, auch wenn es in diesem Bereich nach aktuellem Stand wohl ebenfalls keine negativen Überraschungen geben wird: "Der veranschlagte Budgetrahmen von 42 Mio. Euro wird voraussichtlich eingehalten werden können", so die Kreissprecherin.

Zu einer modernen Schule gehört neben dem Gebäude selbst der Außenbereich. Bis dieser ebenfalls in neuem Glanz erstrahlt, wird es allerdings noch etwas dauern. Zwar ist die Planung bereits abgeschlossen und der Auftrag ausgeschrieben, die Arbeiten selbst werden jedoch erst nach dem Abbruch des Westgebäudes im Januar 2026 starten. Beginn für diesen ist wiederum im Herbst 2025 vorgesehen.

Wörter: 598
Autor/-in: Benjamin Kloos
Seite: 14
Ressort: Lokales
Medienkanal: PRINT
Mediengattung: Tageszeitung
Medientyp: PRINT

Jahrgang: 2025
Ausgabe: Nebenausgabe
Auflage: 4.417 (gedruckt)¹
4.419 (verkauft)¹
4.662 (verbreitet)¹
Reichweite: 0,0198 (in Mio)²

Urheberinformation: (C) 2025 Echo Zeitungen GmbH

¹ IVW 1/2025

² AGMA ma 2024 Tageszeitungen